

Initiative Klimaschutz Mittelhahntal– Frischluft bewahren statt mit Hitzeaktionsplan reagieren

Immer noch geht es in Worms um die Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes im Südwesten der Stadt. Es geht um eine Größe von 30 bis sogar 42 ha - bei Einbezug der drittgrößten zusammenhängenden Waldfläche von Worms. Das Mittelhahntal genannte Gebiet ist geprägt durch kleinteilige Ackerflächen, einem Wald mit Baum- und dichten Buschbestand sowie einer Kleingartenkolonie. Es grenzt direkt im Südwesten an unsere Innenstadt, im Norden an die B47 und im Süden an das Renolit-Gelände an.



Wir alle wissen, dass die Klimaerwärmung insbesondere in unseren Städten zu unerträglichen und gesundheitlich gefährlichen Hitzeentwicklungen führt. Gerade dieser Sommer hat uns wieder gezeigt, dass schon die jetzige Situation kaum tragbar ist und mit einem Hitzeaktionsplan für die Bürger erträglich gemacht werden soll. Aber immer weniger Bäume in den Städten, mehr versiegelte Flächen und die Vernichtung der letzten Frischluftzufuhr der Innenstadt sprechen eine andere Sprache.

Gerade in heißen, windstillen Sommernächten, kühlt sich die Luft über den Feldern im Westen von Worms ab. Diese Kaltluft fließt langsam, bodennah in die Wormser Innenstadt und kühlt sie herunter. Alle größeren Hindernisse auf diesem Weg stauen die Kaltluft auf und verhindern den Abfluss in die Innenstadt. Diesen Effekt kann jeder einmal beobachten, der in der Sommernacht aus der Stadt heraus geht und an dem unteren Ende eines Feldes die angenehm, leicht kühle Luft verspürt.

Aber es ist nicht nur das Innenstadtklima, was uns das Mittelhahntal wertvoll macht. Spätestens mit dem Krieg in der Ukraine wissen wir wie wichtig die Nutzung von guten Böden für die Landwirtschaft ist.

Nicht zuletzt die Nutzung als stadtnahes Gebiet für Spaziergänger, die vielfältige Kleingartenstruktur und das für die Tier- und Pflanzenwelt wichtige Waldgebiet sollten für uns Anlass sein das Gebiet zu erhalten.

Alle drei Umweltschutzverbände Nabu, BUND und Pollichia setzen sich dafür ein, dass nicht wieder eine wichtige stadtnahe Fläche der Erweiterung von Logistikunternehmen oder ähnlicher großflächiger Gewerbebetriebe geopfert wird.

Wir haben im letzten Jahr viele Gespräche mit Wormser Parteien und anderen Gruppierungen geführt und insbesondere bei jüngeren Vertretern, direkt Betroffenen und umweltnahen Gruppierungen viel Zuspruch erhalten. Und auch die Wormser Presse hat das Thema immer wieder in unser Bewusstsein gerückt

Wir konnten erreichen, dass bis zur Erstellung eines neuen Klimakonzeptes, dass die Auswirkungen auf das Stadtklima detailliert untersucht und keine weiteren Entscheidungen bezüglich dieser Gewerbefläche gefällt werden.



Insbesondere 2023 möchten wir das Mittelhahtal noch mehr in das Bewusstsein der Wormser rücken. Dafür benötigen wir noch viele Mithelfer. Jeder kann dazu etwas beitragen.

Wenn sie mithelfen möchten, können sie sich gerne bei einem unserer Ansprechpartner melden.

Kontakt: Hilmar Kienzl per Email an mittelhahtal@gmx.de